

# Zum ersten Mal: Theater im Auto

## Studentin setzt Urlaubsstress in Szene

Erstaunliches passiert am Samstag, 14. Januar, in der Lingener City, und wer sich wundert, dass mitten in der Innenstadt ein Auto steht, der sollte einfach mal hineinschauen. Da tut sich nämlich etwas. Es geht um ein originelles Projekt, das die Zuschauer zum Schmunzeln bringen wird.

Theater wird geboten, und zwar im Auto selbst. Auf dem Fahrersitz spielt eine Studentin der Theaterpädagogik einen kurzen Sketch über eine Familie im Ausflugsstress. Dabei mimt sie nicht nur alle drei Rollen, sondern „spielt“ auch Vorhang und Beleuchtung. Auf dem Beifahrersitz kann jeweils eine Person Zeuge dieser One-Woman-Show sein – eine direktere Beziehung zwischen Schauspieler und Publikum ist kaum denkbar. Der Eintritt ist frei.

Für dieses außergewöhnliche Projekt haben sich Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zusammengefunden: Von der Unternehmensberatung HEPP aus Münster stammt die Idee, die Fachhochschule Osnabrück/Lingen ist für die Projektentwicklung verantwortlich, und gefördert wird das Ganze vom

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin.

Dessen Forschungsprogramm „Schauplatz Unternehmenskultur“, kurz SUK, will das Theater als Mittel einer innovativen Unternehmensführung erforschen. Denn zentrale Aufgaben wie Führung, Teamgeist und Motivation können auf der Bühne spielerisch und ohne Druck ausprobiert und entwickelt werden.

In diesem Rahmen stellt das Auto-Theater ein erstes

---

### Ein Schauplatz auf vier Rädern

---

originelles Projekt dar. Der Schauplatz auf vier Rädern ist dabei nicht rein zufällig gewählt: Eines der beteiligten Unternehmen im Emsland ist das Autohaus Jansen. Bei dem mittelständischen Betrieb mit seinen vier Niederlassungen steht in den nächsten Jahren ein Generationswechsel an, und das ist verständlicherweise Grund genug für Geschäftsführer Werner Jansen, sich intensiv mit dem Thema Unternehmenskultur zu beschäftigen.